

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

HAMBURG INNOVATION GMBH
Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2021	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021	Anlage zum Anhang
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5

HAMBURG INNOVATION GMBH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	31.12.2021		31.12.2020	Passivseite	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
Lizenzen		27.865,75	2.042,95	II. Gewinnrücklage	44.820,84		44.820,84
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag	734.133,75		730.867,74
1. technische Anlagen und Maschinen	67.536,76		64.838,03	IV. Jahresüberschuss	<u>5.600,34</u>	809.554,93	<u>3.266,01</u>
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>37.692,14</u>		<u>48.264,23</u>				<u>803.954,59</u>
		<u>105.228,90</u>	<u>113.102,26</u>	B. Rückstellungen			
		133.094,65	115.145,21	sonstige Rückstellungen	<u>376.498,72</u>	376.498,72	<u>176.869,00</u>
B. Umlaufvermögen						376.498,72	176.869,00
I. Vorräte				C. Verbindlichkeiten			
unfertige Leistungen	2.942.274,94		4.531.103,24	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	514.785,52		644.318,32
abzüglich erhaltene Anzahlungen	<u>-2.628.188,31</u>		<u>-3.748.876,94</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.636,74		163.852,82
		314.086,63	782.226,30	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	492.904,32		364.795,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.841,95</u>	1.266.168,53	<u>37.065,14</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.660,51		141.618,52	davon aus Steuern EUR 17.018,07 (Vorjahr EUR 33.974,60)			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	357.230,66		34.380,82	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 970,92			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>202.115,62</u>		<u>141.430,02</u>	(Vorjahr EUR 0,00)			
		665.006,79	317.429,36				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.304.792,97</u>	<u>976.054,74</u>				
		2.283.886,39	2.075.710,40				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		35.241,14	0,00				
		2.452.222,18	2.190.855,61			2.452.222,18	2.190.855,61

HAMBURG INNOVATION GMBH, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.067.304,94	2.707.374,37
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.588.828,30	1.387.749,66
3. sonstige betriebliche Erträge	13.993,65	23.854,45
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.585,60	48.904,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.346.982,67</u>	<u>1.933.536,33</u>
	2.467.568,27	1.982.440,75
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.416.056,87	1.545.994,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>296.540,13</u>	<u>320.344,39</u>
	1.712.597,00	1.866.338,51
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	120.572,08	92.736,11
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	182.572,94	172.257,50
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	311,00	190,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.820,66	1.321,60
11. Ergebnis nach Steuern	6.028,34	3.694,01
12. sonstige Steuern	428,00	428,00
13. Jahresüberschuss	5.600,34	3.266,01

**Anhang zum Jahresabschluss der HAMBURG INNOVATION GMBH, Hamburg
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die HAMBURG INNOVATION GMBH (Amtsgericht Hamburg, HRB 91249) ist gemäß § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Unabhängig von den Regelungen des HGB ist der Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen. Zudem wird das GmbHG beachtet. Angaben wurden unter Inanspruchnahme eines entsprechenden Wahlrechtes in den Anhang anstelle von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt.

Ansatz, Ausweis und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft hat von den im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bestehenden Aktivierungs- und Passivierungswahlrechten keinen Gebrauch gemacht.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Auf die Zugänge an geringwertigen Vermögensgegenständen wird § 6 Abs. 2 EStG angewendet.

Die im Geschäftsjahr erworbenen Vermögensgegenstände werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen linear abgeschrieben.

Die in den **Vorräten** ausgewiesenen unfertigen Leistungen wurden in Höhe der bereits angefallenen Aufwendungen für Projekte, soweit sie Personal- und Sacheinzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten darstellen, bewertet. Es waren keine Abschreibungen aufgrund der verlustfreien Bewertung notwendig. Projektbezogen wurden die erhaltenen Anzahlungen von den unfertigen Leistungen aktivisch abgesetzt.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten (i. d. R. zum Nennwert) bewertet. Uneinbringliche Forderungen wurden ausgebucht. Wertberichtigungen wurden in Höhe von T€ 9 gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** wurden in Höhe der erhaltenen Abschlagszahlungen für unfertige Leistungen gebildet. Es erfolgte eine projektbezogene Saldierung mit den unfertigen Leistungen. Die erhaltenen Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauteten, werden stichtagsbezogen zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine auf fremde Währung lautenden Forderungen oder Verbindlichkeiten.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus der Darstellung im Anlagenspiegel, welcher integraler Bestandteil des Anhangs ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Die **unfertigen Leistungen** betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht schlussgerechnete Projekte.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ergeben sich im Wesentlichen aus noch nicht beglichenen Abrechnungsbeträgen der Projektauftraggeber.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** betreffen Forderungen gegen die TUTECH sowie gegen zwei Hochschulen aus Projektabrechnungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere Forderungen aus Steuererstattungen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

	01.01.2021 T€	Veränderung T€	31.12.2021 T€
Gezeichnetes Kapital	25	0	25
Gewinnrücklage	45	0	45
Gewinnvortrag	731	3	734
Jahresüberschuss	3	3	6
	<u>804</u>	<u>3</u>	<u>810</u>

Das **gezeichnete Kapital** ist vollständig eingezahlt.

Die **Gewinnrücklage** enthält die kumulierten Jahresergebnisse seit Gründung der HAMBURG INNOVATION GMBH bis zum Jahr 2009. Die Jahresergebnisse ab dem Jahr 2010 wurden jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Rückstellungen** entwickelten sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2021	Verbrauch	Zuführung	Stand am 31.12.2021
	T€	T€	T€	T€
<u>Sonstige Rückstellungen</u>				
Urlaubsansprüche/Überstunden/Jubiläen	62	61	52	53
Ausstehende Rechnungen	30	0	183	213
Leistungsentgelt	74	0	17	91
Tarifliche Einmalzahlungen	0	0	8	8
Jahresabschlusskosten und Erstellung Steuererklärungen	8	7	7	8
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	3	3	3	3
	177	71	270	376

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwei bis fünf Jahre	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt- betrag
	T€	T€	T€	T€
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	329	186	0	515
<i>Vorjahr</i>	<i>616</i>	<i>28</i>	<i>0</i>	<i>644</i>
(davon gegenüber Gesellschaftern T€ 66; Vorjahr: T€ 323)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240	0	0	240
<i>Vorjahr</i>	<i>164</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>164</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	493	0	0	493
<i>Vorjahr</i>	<i>365</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>365</i>
4. sonstige Verbindlichkeiten	18	0	0	18
<i>Vorjahr</i>	<i>37</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>37</i>
Summe Verbindlichkeiten	1.080	186	0	1.266
Summe Vorjahr	1.182	28	0	1.210

Es bestehen keine durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besicherten Verbindlichkeiten.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze werden nur in den satzungsmäßigen Tätigkeitsbereichen erzielt. Die **Umsatzerlöse** werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

<i>Geografisch bestimmter Markt (Umsatz in T€)</i>	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Inland	5.784	2.587
Übrige Mitgliedstaaten der EU	31	103
Drittland	252	17

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 5). Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 2) enthalten.

In dem ausgewiesenen **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 15 (Vorjahr: T€ 13) enthalten.

Kursverluste wurden in Höhe von T€ 0,1 realisiert. Kursgewinne ergaben sich nicht.

D. Sonstige Angaben

1. Personal

Es standen im Geschäftsjahr gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 58 (Vorjahr: 64) Arbeitnehmer im arbeitsvertraglichen Beschäftigungsverhältnis zum Unternehmen. Insgesamt waren unterjährig 51 (Vorjahr: 52) Arbeitnehmer in Teilzeit beschäftigt.

2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse, die wesentlich für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag aus den Restmitteln bereits abgeschlossener Drittmittelprojekte in Höhe von rd. T€ 394, die die HI in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen in der Vergangenheit durchgeführt hat.

3. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

4. Organe der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

<u>Name</u>	<u>ausgeübter Beruf:</u>
Frau Prof. Dr. Jetta Frost (Vorsitzende seit Mai 2021)	Vizepräsidentin der Universität Hamburg
Herr LL.M.Eur. Axel Puckhaber (Vorsitzender bis April 2021)	Kanzler, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Herr Prof. Dr. Andreas Timm-Giel	Präsident der TUHH, Hamburg
Herr Prof. Dr. med. Götz Thomalla (seit Oktober 2021)	Prodekan für Klinische Forschung und Translation
Frau Prof. Dr. Blanche Schwappach- Pignataro (von Mai bis September 2021)	Dekanin der medizinischen Fakultät UKE
Herr Prof. Dr.-Ing. Peter Wulf	Vizepräsident der HAW, Hamburg
Herr Prof. Martin Köttering	Präsident der HFBK Hamburg
Herr Dr. Ralf Krappa (bis April 2021)	Geschäftsführer MediGate GmbH

Die **Geschäftsführung** hat inne:

Herr Martin Mahn, Salzhausen, Ortsteil Luhmühlen, Diplom-Biologe, Umweltökonom.

Der Geschäftsführer sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten von der Gesellschaft für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben keine Vergütung.

5. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2021 einschließlich Nebenkosten beträgt T€ 7 und beinhaltet ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von € 5.600,34 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

7. Nachtragsbericht

Zum jetzigen Zeitpunkt kann auch nicht beurteilt werden, inwieweit der Ausbruch kriegerischer Handlungen am 24. Februar 2022 auf dem Staatsgebiet der Ukraine sowie beschlossene Sanktionsmaßnahmen der EU-Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die öffentlichen Haushalte und damit indirekt auch auf die HI haben werden. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „6. Prognosebericht“. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Hamburg, den 30. März 2022

HAMBURG INNOVATION GMBH



Martin Mahn

Geschäftsführer

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2021 €	Stand am 31.12.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2021 €	Stand am 31.12.2020 €	Stand am 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Lizenzen	4.950,62	35.580,00	0,00	40.530,62	2.907,67	9.757,20	0,00	12.664,87		2.042,95
II. Sachanlagen										
1. technische Anlagen und Maschinen	196.341,47	50.677,20	0,00	247.018,67	131.503,44	47.978,47	0,00	179.481,91		64.838,03
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	301.749,68	52.264,32	4.663,70	349.350,30	253.485,45	62.836,41	4.663,70	311.658,16		48.264,23
	498.091,15	102.941,52	4.663,70	596.368,97	384.988,89	110.814,88	4.663,70	491.140,07		113.102,26
	503.041,77	138.521,52	4.663,70	636.899,59	387.896,56	120.572,08	4.663,70	503.804,94		115.145,21

HAMBURG INNOVATION GMBH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Allgemeine Grundlagen

Die 2004 von den Hamburger Hochschulen und der TUTECH INNOVATION GMBH (TUTECH) errichtete HAMBURG INNOVATION GMBH (HI) nahm nach Eintragung im Handelsregister im Jahr 2005 ihre Geschäfte auf. Alle öffentlichen Hamburger Hochschulen haben damit ihre Transferaktivitäten nach dem Modell der TUTECH in einer hochschulübergreifenden GmbH gebündelt, die mit der TUTECH, als Geschäftsbesorger, eng verzahnt ist.

Die HI ist ein Wissens- und Technologietransfer-Dienstleistungsunternehmen. Den Kern der Geschäftstätigkeiten machen aus: Die Initiierung und das Management von technisch/wissenschaftlichen Forschungs- und Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Beratung von Unternehmen in technologie-orientierten Fragestellungen, die wirtschaftliche Verwertung von FuE-Ergebnissen durch Schutzrechte sowie die Unterstützung wissensbasierter Unternehmensgründungen

Gesellschafter der HI sind:

Universität Hamburg	28%	Universitäts-Klinikum Eppendorf	10%
Technische Universität Hamburg	17%	HafenCity Universität Hamburg	3%
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	10%	Hochschule für bildende Künste Hamburg	3%
Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg	10%	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	3%
TUTECH INNOVATION GMBH (Betriebsführer und Geschäftsführung in Personalunion)	16%		

Die Gesellschaft finanziert sich vor allem über die Abwicklung wissenschaftlicher Projekte und sonstiger Dienstleistungen an Projektpartner, die Durchführung von Projekten mit und für die Gesellschafter und die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH), Beratungsleistungen sowie die Erstellung von Gutachten.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der HI bekennen sich zu den Grundsätzen des Hamburger Corporate Governance Kodex.

2. Geschäftsverlauf 2021

Im Jahr 2021 konnten insgesamt 61 neue Aufträge (Vorjahr 81) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 8,6 Mio. € / 140 T€/Auftrag (Vorjahr 2,7 Mio. € / 33 T€/Auftrag) eingeworben werden.

In Kooperation mit den öffentlichen Hamburger Hochschulen wurden die durch Mittel der FHH finanzierten hochschulübergreifenden Großprojekte „Wissensgründerplattform – beyourpilot 2021“, „Calls for Transfer 2021 – 2023“, „Pro Exzellenzia Plus“ und „Hamburg Innovation Summit 2021 - 2022“ erfolgreich fortgeführt. Das Projektvolumen für 2021 betrug 4,5 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €).

Ebenfalls konnte das durch den Bund geförderte Projekt „AI.STARTUP.Hub“ mit einem Projektvolumen von 2,9 Mio. € eingeworben werden. Mit fünf weiteren Partnern werden hier KI-basierte Startups gefördert.

Die Innovationsmesse „Hamburg Innovation Summit“ mit einer Finanzierung durch die FHH wurde mit einem neuen Konzept erfolgreich digitalisiert.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich Beschäftigten einschließlich der Aushilfen, der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020
Geschäftsführer (nicht bei HI angestellt)	(1)	(1)
Mitarbeiter Kernbereich	24	25
Projektmitarbeiter	34	39
	58	64

3. Lage der Gesellschaft

3.1. Ertragslage

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Ertragslage für das Geschäftsjahr 2021, ausgehend von der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung, dargestellt:

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist	Plan	Planerreichung	Ist
	2021 T€	2021 T€		2020 T€
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung	4.478	3.659	122,4%	4.095
sonstige betriebliche Erträge	15	23	65,2%	23
Summe der Erlöse	4.493	3.682	122,0%	4.118
Materialaufwand				
Sachmittel	121	79	153,2%	49
Bez. Leistungen	2.347	1.253	187,3%	1.933
Personalaufwand	1.713	1.967	87,1%	1.866
Abschreibungen	121	86	140,7%	93
Sonstiger betr. Aufwand				
Reisekosten	4	22	18,2%	4
Raumkosten	44	40	110,0%	37
Büro-, Betriebs- und Verwaltungsbedarf, Beratungsleistungen	113	113	100,0%	107
Fortbildung und Qualifikation	3	7	42,9%	3
Reparaturen und Instandhaltungen	1	3	33,3%	4
Übrige	17	30	56,7%	18
Steuern	3	27	11,1%	1
Summe der Aufwendungen	4.487	3.628	123,7%	4.115
Ergebnis	6	54	11,1%	3

Die Planabweichungen in den einzelnen Erlösen und Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus einem zum Ende des Jahres eingeworbenen Projekt sowie aus kostenneutralen Verlängerungen von Projekten auf Grund der Corona-Krise. Hierdurch kam es zu Aufwands- und Ertragsverschiebungen in das Jahr 2021.

Die Auftragslage konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im von der Corona-Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2021 weiter stabilisiert werden. Mehrere Großprojekte in Kooperation mit den öffentlichen Hamburger Hochschulen konnten fortgeführt werden. Die bereits in den Vorjahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Hamburger Hochschulen konnte so weiter intensiviert und ausgebaut werden.

Insgesamt hat die HI das Geschäftsjahr 2021 nach Berücksichtigung von Zinsen und Steuern mit einem positiven Jahresergebnis von 6 T€ abgeschlossen.

3.2. Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung unter Zugrundelegung der betriebswirtschaftlich aufbereiteten Bilanz gibt Auskunft über die Veränderung der finanziellen Mittel im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Gesellschaft:

	2021 T€	2020 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+467	+59
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-138	-74
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+329	-14
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+976	+991
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+1.305	+976

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit vollständig decken und führte zu einem Anwachsen des Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021. Die Liquidität war im Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

3.3. Vermögenslage

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2021 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Die unfertigen Leistungen wurden mit den dafür erhaltenen Anzahlungen verrechnet.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktivseite					
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	1,1	2	0,1	26
Sachanlagen	105	4,3	113	5,2	-8
Langfristig gebundenes Vermögen	133	5,4	115	5,2	18
Vorräte	314	12,8	782	35,7	-468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106	4,3	142	6,5	-36
Forderungen gegen Gesellschafter	357	14,6	34	1,6	323
Sonstige Aktiva	237	9,7	142	6,5	95
Liquide Mittel	1.305	53,2	976	44,5	329
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.319	94,6	2.076	94,8	243
	2.452	100,0	2.191	100,0	261
Passivseite					
Eigenkapital	810	33,0	804	36,7	6
Langfristig verfügbare Mittel	810	33,0	804	36,7	6
Rückstellungen	376	15,3	177	8,1	199
erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	515	21,0	644	29,4	-129
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240	9,8	164	7,5	76
Sonstige Passiva	511	20,9	402	18,3	109
Kurzfristig verfügbare Mittel	1.642	67,0	1.387	63,3	255
	2.452	100,0	2.191	100,0	261

Das Eigenkapital ist in Folge des erwirtschafteten Jahresüberschusses um T€ 6 gestiegen. Die Eigenkapitalquote sank von 36,7 % auf 33,0 %.

Der Anstieg der Passiva resultiert im Wesentlichen aus Projektabrechnungen der Verbundpartner, Gesellschafter und Dienstleister mit Abschluss der Jahres 2021, die erst im folgenden Jahr ausgeglichen wurden und so die Verbindlichkeiten erhöhten.

Insgesamt ist das langfristig gebundene Vermögen vollständig langfristig finanziert.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Aktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele und die Umsetzung der Unternehmensstrategie nutzt die HI verschiedene Leistungsindikatoren. Diese werden kontinuierlich ausgewertet und im Berichtswesen der HI abgebildet.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der unternehmerischen Aktivitäten der HI sind:

Finanzielle Leistungsindikatoren:

- Liquidität
- Auftragsbestand
- Auftragseingang
- Umsatz
- Forderungsbestand
- durchschnittliches Auftragsvolumen

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Kundenzufriedenheit
- Professorenzufriedenheit
- Laufende Projekte
- Erfindungsmeldungen
- Anzahl an Beratungsgesprächen

Die Entwicklung der Indikatoren wird regelmäßig beobachtet, zum Teil ausgewertet und im Quartals-Reporting dokumentiert.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der HI basiert auf Projekten, die regelmäßig nur dann gestartet werden, wenn entsprechende Aufträge von Unternehmen oder Zuwendungsbescheide von öffentlichen Fördereinrichtungen vorliegen. Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit liegen damit neben der ausreichenden Akquisition entsprechender Aufträge im Bereich der Abwicklung bzw. der Ergebnisse einzelner Projekte und deren auskömmlicher Durchführung. Da es sich bei den meisten Projekten um Forschungs- oder Fördervorhaben handelt, bei denen naturgemäß keine Gewähr für die zu erzielenden Forschungsergebnisse geleistet werden kann, sind damit grundsätzlich außer dem Forderungsausfallrisiko keine über die Verträge ungesicherten Risiken verbunden. Auch ist HI auf Grund der meist öffentlich geförderten Projekte im Wesentlichen unabhängig von konjunkturellen und Sondereinflüssen, wie z.B. einer globalen Pandemie.

Für die Maßnahmen zur Risikoversorge finden die generierten Regelungen und Maßnahmen des Geschäftsbesorgers TUTECH Anwendung.

Neue digitale Kommunikationsmittel werden im Rahmen des Möglichen aktiv in die Projektarbeit eingebunden und konnten die Zusammenarbeit erfolgreich sichern.

Chancen werden insbesondere in dem weiteren Ausbau der Kontakte und in Kooperationen mit den Hochschulen erkannt. Für die mit den Gesellschaftern umgesetzten Gemeinschaftsprojekte konnte erfolgreich eine Anschlussfinanzierung für die folgenden Jahre vereinbart werden. So wurde die Grundlage für zukünftige Wachstumsimpulse gebildet und die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern weiter verstetigt.

6. Prognosebericht

Die temporäre Einschränkung des Hochschulbetriebs und die generelle Reduzierung des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens während der Corona-Krise seit März 2020 setzten sich leider im Jahr 2021 fort und wirken sich auch auf das Jahr 2022 weiter aus. Bei der HI ist bisher jedoch nur eine leichte Reduzierung der Auftragseingänge bei der Auftragsforschung mit der Industrie eingetreten. Da die Auftragsforschung nur einen geringen Teil der Aktivitäten der HI betrifft und in den meisten Auftragsforschungs-, Kooperations- und Gemeinschaftsprojekten die Leistungen auch über mobiles Arbeiten abgedeckt werden können, sind auch weiterhin nur geringe, nicht bestandsgefährdende Auswirkungen erkennbar. Die Geschäftsführung und der gemeinsam mit der TUTECH INNOVATION GMBH gebildete Krisenstab beobachten stetig die weitere Entwicklung und sind mit den Gesellschaftern in kontinuierlichem Kontakt.

Durch ein verstärktes Interesse der öffentlichen sowie auch privaten Hamburger Hochschulen wird auch in 2022 der Bereich Gründerunterstützung weiter ausgebaut. Das regionale Netzwerk um die TUHH unter Beteiligung der HI konnte in diesem Zusammenhang im Programm EXIST des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz mit dem „Startup Port“ erfolgreich ein Gemeinschaftsprojekt einwerben, das Mitte 2020 gestartet wurde und derzeit erfolgreich umgesetzt wird. In Zusammenarbeit mit der Hamburg Invest (HIW) und der Hamburg Marketing (HMG) wird darüber hinaus auch weiterhin verstärkt in das Thema Wissenschaftsmarketing in-

vestiert. Im Auftrag der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation wird in diesem Zusammenhang eine Hamburg-weite Startup-Plattform entwickelt, die noch im Sommer 2022 online gehen soll. Auch das Hamburg Innovation Summit wird in 2022 erneut gefördert.

Die Verbund-Projekte „Online Plattform für wissensbasierte Gründungen - beyourpilot“ (BWI) sowie „Call for Transfer“ ermöglichen den öffentlichen Hamburger Hochschulen mit der HI einen gemeinsamen Auftritt nach außen sowie eine intensive Kooperation im Transfersektor untereinander. Hieraus ergeben sich weitere Aktivitäten und Projekte, die sich positiv auf die Entwicklung der HI auswirken. Derzeit wird aktiv an einer Verstärkung der Finanzierung dieser Projekte gearbeitet. Das Pilotprojekt „Science Scout“ – eines der kleineren Projekte – wurde im ersten Quartal 2022 eingestellt.

Der Ausbau der Akquise neuer Professoren bzw. Kunden im Bereich Auftragsforschung wird weiter vorangetrieben, steht derzeit jedoch auf Grund der Corona-Krise überwiegend still. Soweit sich hier die Situation auch in der Wirtschaft wieder normalisiert hat, werden diese Bemühungen wiederaufgenommen, um die Ertrags- und Auftragslage zu verbessern. Dies erfordert jedoch auch das aktive Mitwirken der Gesellschafter-Hochschulen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird eine gegenüber dem Jahr 2021 verbesserte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Inwieweit diese Planung angesichts der schleppenden Erholung der Wirtschaft in Folge der andauernden Corona-Krise realisiert werden kann, wird sich in den folgenden Monaten zeigen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann auch nicht beurteilt werden, inwieweit der Ausbruch kriegerischer Handlungen am 24. Februar 2022 auf dem Staatsgebiet der Ukraine sowie beschlossene Sanktionsmaßnahmen der EU Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die öffentlichen Haushalte und damit indirekt auch auf die HI haben werden.

HI strebt auch für die Zukunft ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis an.

Hamburg, den 30. März 2022

HAMBURG INNOVATION GMBH



Martin Mahn
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HAMBURG INNOVATION GMBH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **HAMBURG INNOVATION GMBH, Hamburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAMBURG INNOVATION GMBH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 9. Mai 2022



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

